Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 284 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Mittwoch, 18. Dezember 1912. 61. Jahrgang. Nr. 928.

15. Hauptsitzung der Landwirtschaftskammer.

#. Münster, 17. Dez.

Im Sitzungssaale des Landeshauses tagte heute die 15. Hauptsitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen, die von dem Vorsitzenden der Kammer, Exzellenz Dr. **von Landsberg-Steinfurt** um 11 Uhr 20 Min. mit folgender Ansprache eröffnet wurde:

Als wir, so führte er etwa aus, im vorigen Jahre hier zusammenkamen, konnte ich ebenso wie in der früheren Sitzung darauf hinweisen, welchen Angriffen die Landwirtschaft ausgesetzt war, wie ein heftiger Ansturm sich im ganzen Lande erhob gegen die Landwirtschaft und das bestehende Wirtschaftssystem. Ich konnte darauf hinweisen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß wir diesen Angriffen mit Ruhe entgegensehen dürfen mit Rücksicht auf diejenige Stellung, die dank der Weisheit Sr. Majestät des Kaisers die Staatsregierung diesen Angriffen gegenüber eingenommen hat. Diese Hoffnungen haben sich auch erfüllt. Wir brauchen in dieser Beziehung wohl keine Besorgnisse mehr zu hegen. Wir haben von allen Seiten von der Königlichen Staatsregierung erfahren, daß an dieser gesunden Wirtschaftspolitik, der die Landwirtschaft ihr Blühen und Gedeihen in den letzten Jahren verdankt, nicht gerüttelt werden dürfe. Insofern haben wir also weiter keine Befürchtungen zu hegen, aber trotzdem sind die Zeiten augenblicklich recht ernst. Wir wissen nicht, ob die Friedenskonferenz, die gegenwärtig in London zusammengetreten ist, uns wirklich den Frieden bringen wird. Wir hoffen es, aber bis dahin leben wir in einer sehr ernsten Zeit. Wenn wir aber auch jetzt wieder sagen dürfen, daß wir der Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegensehen können, so verdanken wir das vor allem der Weisheit und Kraft des Kaisers, der im nächsten Jahre sein 25jähriges Regierungsjubiläum feiern kann. Wir wollen uns gern erinnern, was wir in dieser Zeit ihm zu verdanken haben; wie Deutschland sich nach allen Seiten entwickelt hat und insbesondere die Landwirtschaft zur Blüte und zum Wohlstand gelangt ist. Ihm, dem Friedenskaiser ist es gelungen, die dunklen Wolken, die sich am politischen Horizont zusammenzogen, zu zerstreuen und dem Vaterlande den Frieden zu erhalten. Dafür sind wir ihm zu großem Danke verpflichtet. Und wir haben zu ihm das Vertrauen, daß er auch in Zukunft für das Wohl des Vaterlandes Sorge tragen wird und die ernsten Zeiten, in denen wir augenblicklich leben, glücklich überwunden werden. Durchdrungen von dem Gefühl der Dankbarkeit, Anhänglichkeit und Liebe zu unserem allergnädigsten Landesherrn bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in das Hoch: Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. lebe hoch!

Das Hoch fand allgemeinen Widerhall.

Freiherr v. Landsberg bewillkommnete sodann die anwesenden Ehrengäste in herzlichen Worten. Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt bedauert lebhaft, durch Krankheit am Erscheinen verhindert zu sein.

Oberpräsident Prinz **zu Ratibor und Corvey**: Ich danke Sr. Exzellenz, dem Herrn Vorsitzenden für die freundlichen Begrüßungsworte, die er an mich zurichten die Güte hatte, und ich darf diesen Dank auch namens der übrigen Ehrengäste aussprechen. M. H.! Ich freue mich, an der heutigen Sitzung der Westfälischen Landwirtschaftskammer, in der für die Landwirtschaft sehr wichtige Gegenstände zur Beratung stehen, teilnehmen zu können. Das letzte Jahr war für die deutsche Landwirtschaft von besonderer Bedeutung. Wenn ich im vorigen Jahre auf den Notstand hinweisen konnte, der durch die lange Dürre hervorgerufen worden war, so ist es in diesem Jahre die Fleischteuerung, die alle Kreise auf das eifrigste beschäftigt. Ihr Vorstand hat sich auch mit der Angelegenheit befaßt und in dankenswerter Weise Verhandlungen eingeleitet. Es ist eine Kommission gebildet worden, die auch bereits eine Sitzung abgehalten hat. Es sind auch Verhandlungen mit Städten wegen Fleischlieferung eingeleitet worden. Ich habe Gelegenheit genommen, die Herren Regierungspräsidenten zu bitten, ihrerseits auf die Städte einzuwirken, daß sie an die Landwirtschaftskammer herantreten, um mit ihr in Verhandlungen über Fleischlieferung zu treten. Es ist mir eine willkommene Gelegenheit, an dieser Stelle den Wunsch auszusprechen, daß die Städte dieser wichtigen Aufgabe ihre Aufmerksamkeit widmen und daß beide Teile, die hier in Betracht kommen, Konsumenten sowohl wie Produzenten, das Ihrige dazu beitragen, um diese im beiderseitigen Interesse liegende Aufgabe zu lösen. Ich bin der Meinung: es liegt sowohl im Interesse der Konsumenten, zu annehmbaren Preisen gutes Fleisch zu erhalten, als es auch im Interesse der Landwirtschaft liegt, durch nicht zu hohe, aber stetigen Preise Sicherheit für die Rentabilität der deutschen Viehzucht zu erhalten. Ich möchte daher hier die Bitte an die Herren aussprechen, auch in ihrem Kreise dahin zu wirken, daß in diesem Sinne die so wichtige Aufgabe ihre Lösung findet, nicht zuletzt im Interesse der deutschen Landwirtschaft. Ich möchte zum Schlusse dem Wunsche Ausdruck geben, daß auch die diesjährige Tagung der Westfälischen Landwirtschaftskammer unserer heimischen Landwirtschaft zu Segen gereicht. (Lebh. Beifall.)

Der **Vorsitzende** machte alsdann verschiedene geschäftliche Mitteilungen, und stellte fest, daß vom Vorstande der Landwirtschaftskammer 70 Mitglieder vertreten waren. Alsdann gedachte er der verstorbenen Vorstandsmitglieder, deren Andenken die übliche Ehrung fand.

Alsdann wurden Ersatzwahlen für die Kreise Brilon, Minden, Warburg und Wittgenstein vollzogen, und die neugewählten Mitglieder den einzelnen Ausschüssen zugeteilt.

Den Bericht der Tätigkeit der Landwirtschaftskammer im Jahre 1912

erstattete General-Sekretär Ökonomierat Dr. **Gerland**. Er führte aus:

Als ich im vorigen Jahre hier vor Ihnen stand, um Ihnen den üblichen Geschäftsbericht für das Jahr 1911 zu erstatten, mußte ich meinen Ausführungen eine kurze Bemerkung über die Schäden vorausschicken, welche die Landwirtschaft durch die lange Trockenheit des Vorjahres erlitten hatte. Auch dieses Mal glaube ich, Veranlassung zu haben, darauf hinzuweisen, daß der verflossene Sommer 1912 für unsere Landwirtschaft nicht das gehalten hat, was der Frühling versprach, daß unser Gewerbe vielmehr auch in diesem Jahre durch die Ungunst der Witterung schwer gelitten hat. War es 1911 ein Mangel an Regen, der den Ertrag der Landwirtschaft beeinträchtigte, so war es in diesem Jahre ein Überfluß, an dem im Vorjahre so sehr ersehnten Naß, der den Landmann in weiten Gebieten unserer Provinz um die Frucht seiner Arbeit brachte und somit auch dem Jahre 1912 den Stempel eines für die Landwirtschaft ungünstigen Erntejahres aufprägte.

Aber auch in wirtschaftspolitischer Beziehung brachte das Jahr 1912 unserem Gewerbe ein unvorhergesehenes Ereignis, welches uns mit großer Sorge für die Zukunft erfüllen muß. Der Ansturm, welcher sich mit steigenden Vieh- und Fleischpreisen im Verlauf der vergangenen Jahre schon mehrfach gegen die bestehenden Vieh- und Fleischeinfuhrbeschränkungen erhoben hat, bisher aber noch immer abgeschlagen werden konnte, brach diesmal so heftig herein, daß es den Regierungen fast aller Bundesstaaten, so auch derjenigen Preußens, erforderlich erschien, besondere Milderungsmaßnahmen eintreten zu lassen. Wenn letztere auch nur vorübergehender Natur sind, und insbesondere den § 12 des Fleischbeschaugesetzes, welcher unsere deutsche Volkswirtschaft vor einer Überflutung mit Gefrierfleisch bewahrt, noch unberührt lassen, so dürfen wir uns doch nicht verhehlen, daß die Situation für die Landwirtschaft sehr ernst ist. Mit allen Mitteln muß in der nächsten Zukunft dahin gestrebt werden, daß die Verhältnisse auf dem Fleischmarkte vor einer ähnlichen Belastungsprobe, wie in diesem Jahre, verschont bleiben, und es wird neben der Tätigkeit der landwirtschaftlichen Praxis eine bedeutungsvolle Aufgabe der Landwirtschaftskammer sein, Mittel und Wege zu finden, welche eine dauernde Vermehrung der heimischen Viehbestände ermöglichen.

Einen wichtigen vorbereitenden Beschluß in dieser Richtung hat der Vorstand schon hinsichtlich der Anbahnung unmittelbarer Lieferung von fetten Schweinen seitens der Mäster an Stadtverwaltungen gefaßt, indem er den Abschluß auf Lieferung von Schweinen für feste Preise auf mehrere Jahre als im Interesse der Züchter und Mäster sowie der Konsumenten liegend bezeichnet und durch eine besondere Kommission mit Vertretern von Stadtverwaltungen in Verbindung zu treten beschloß. Die hierfür eingesetzte Kommission hat am 3. Dezember getagt. Die Arbeiten sind in vollem Gange und es ist zu hoffen, daß sie nicht ohne Erfolg bleiben werden.

Die laufenden Geschäfte der Landwirtschaftskammer, die auch in diesem Jahre eine erhebliche Zunahme erfuhren, wurden in der üblichen Weise erledigt, insbesondere hat die Kammer wiederum eine große Anzahl von Gutachten und Anträgen im Interesse der westfälischen Landwirtschaft erstattet.

Auf dem Gebiete der Pferdezucht ist hierbei zunächst zu berichten, daß die neue Hengstkörordnung mit dem 1. Januar 1912 in Kraft getreten und die Körung der Privathengste dadurch auf die Landwirtschaftskammer übergegangen ist. Angekört wurden für die Deckperiode 1912 78 Privathengste, gegen 61 im Jahre 1911. Ganz neuerdings ist der Versuch gemacht worden, in Hamm einen gemeinsamen Körtermin anzusetzen, eventl. dabei den Hengstbesitzern aber völlig frei zu stellen, ob sie die Hengste zu diesem Termin schicken wollten oder nicht. Es ergab sich das erfreuliche Resultat, daß von 104 zur Körung gemeldeten Hengsten 69 in Hamm vorgestellt wurden. Mit diesem Körtermin wurde erstmalig eine Prämiierung von Privat- und Genossenschaftshengsten durchgeführt, zu welcher 108 Hengste angemeldet waren. An Preisen wurden aus Staatsmitteln 5000 Mark in 5 Angeldprämien und 10 Prämien vergeben. Als Aushilfshengste kamen in der vor drei Jahren beschlossenen Weise 39 Privathengste zur Aufstellung auf Königlichen Beschälstationen, die insgesamt 1079 Stuten gedeckt haben; es scheint sich das Verfahren also weiter zu bewähren, was um so erwünschter ist, als die Bestrebung nach Vermehrung der Landbeschäler immer noch wenig Aussicht auf Erfolg hat. Zur Vergebung von Angeldprämien standen wiederum 22 500 Mark aus Staatsmitteln und vom Westfonds zur Verfügung, welche für die besten, in Westfalen geborenen Stuten und Stutfohlen verteilt wurden. Die Einfuhr von Zuchtstuten wurde gemäß Beschluß der vorigen Hauptsitzung eingestellt und auch seitens der landwirtschaftlichen Vereine sind durch Vermittelung der Kammer in diesem Jahre keine Zuchtpferde eingeführt worden. Die zu diesem Zwecke bisher zur Verfügung stehende Westfondsbeihilfe von 10 000 Mark wurde dem Fonds zur Verteilung von Angeldprämien zugeschlagen. Die Vorarbeiten für die Provinzialpferdeschau, die vom 4. bis 6. Juli 1913 in Dortmund stattfinden soll, sind in angemessener Weise durch eine besondere Kommission erledigt worden.

Zuchtviehmärkte für Rindvieh fanden im verflossenen Jahre drei statt: Der Bullenmarkt in Münster am 26. April mit 116 angemeldeten Tieren, ein Zuchtviehmarkt für Höhenvieh am 11. September in Creuzthal (Kreis Siegen), mit 120 Tieren, und der Herbstzuchtviehmarkt mit Prämiierung in Hamm am 5. und 6. September mit 128 angemeldeten Tieren. Die Beschickung der Märkte war hiernach recht gut, insbesondere desjenigen in Creuzthal. Die in Hamm erzielten Preise haben gegen die Vorjahre wiederum eine Erhöhung erfahren; die Qualität der ausgestellten Tiere scheint dauernd besser zu werden, namentlich hinsichtlich einer größeren Ausgeglichenheit der Formen. Zur Prämiierung von gekörten Bullen und Rindvieh auf Schauen konnten den Hauptvereinen aus der Staatsbeihilfe die früheren Zuwendungen gemacht werden, wie ferner dem Kontrollvereinswesen eine gesteigerte Unterstützung und Förderung geboten werden konnte. Es wurden drei neue Kontrollvereine begründet, so daß zur Zeit deren 18 bestehen mit rund 4000 angeschlossenen Kühen. Mit Staatsdarlehen eingerichtete Bullenstationen waren am 1. April ds. Js. 286 mit einem Darlehensbetrage von 64 201,42 Mark vorhanden.

Die Tuberkulosebekämpfung unter den Rindviehbeständen hat nach Einführung des neuen Viehseuchengesetzes erheblich an Umfang zugenommen. Dem nunmehr staatlich anerkannten Verfahren, das von dem Bakteriologischen Institut der Kammer durchgeführt wird, sind zurzeit 24 898 Tiere angeschlossen.

Ein Zuchtviehmarkt für Schweine fand am 5. und 6. September in Verbindung mit dem Herbstzuchtviehmarkt in Hamm mit 96 Anmeldungen statt; mit ihm war eine Prämiierung verbunden, die sich wieder nur auf „veredelte Landschweine" erstreckte. Auch zu dem Zuchtviehmarkt in Creuzthal waren erstmalig Schweine zugelassen und in einer Anzahl von 30 aufgetrieben. Eine Prämiierung ganzer Schweinebestände erfolgte turnusgemäß im Regierungsbezirk Minden. Die im Vorjahre eingeführte Vergebung von Angeldprämien auf Zuchteber wurde im Berichtsjahre fortgesetzt. Eberstationen mit den Subventionen aus dem Westfonds wurden in der bisherigen Weise neu errichtet.

Behufs Förderung der Schafzucht ist die Anerkennung von Schafstammzuchten fortgesetzt; auch wurde wiederum ein Transport von Vollblut-Oxfordshireböcken aus England geholt, der am 24. Juni in Paderborn an westfälische Züchter meistbietend versteigert ist. Am gleichen Tage fand in der hergebrachten Weise die Wollauktion in Paderborn in dem von der Stadt Paderborn errichteten Wollagerhause am Nordbahnhof statt. Für die zur Auktion gebrachten Wollen (ca. 1500 Zentner) wurden Preise im Durchschnitt von 122.20 Mark erzielt. Die Auktion westfälischer Böcke, die im Vorjahre infolge der Maul- und Klauenseuche abgesagt wurde, kam erstmalig zur Durchführung; es waren dazu 30 Böcke angemeldet.

Die besonderen Maßnahmen zur Förderung der Ziegenzucht wie auch der Bienenzucht liegen im wesentlichen in den Händen der betreffenden Verbände und werden nur mit Geldmitteln von der Kammer unterstützt.

Für die Errichtung von Kaninchenbockstationen, wofür die Kammer eine Staatsbeihilfe von 200 Mark erhält, sind 9 Beihilfen von je 11—20 Mark vergeben.

Unter den Einrichtungen zur Hebung der Geflügelzucht nehmen die Lehrkurse an der Geflügellehranstalt in Hovedissen, die in der bisherigen Weise auch im Jahre 1912 stattgefunden haben, die erste Stelle ein. Daneben wurde seitens der Landwirtschaftskammer eine Prämiierung bäuerlicher Geflügelhöfe, diesmal im Regierungsbezirk Münster, durchgeführt, sowie die Einrichtung von Mustergeflügelhöfen in der Nähe landwirtschaftlicher Winterschulen fortgesetzt. Geflügelzuchtstationen wurden aus den Beihilfen des Westfonds in allen Teilen der Provinz eingerichtet, und zwar entfielen zu diesen Zwecken 500 Mark auf den Regierungsbezirk Münster, 850 Mark auf den Regierungsbezirk Minden und 1650 Mark auf den Regierungsbezirk Arnsberg. Der Geflügelmarkt in Hamm war mit 252 Tieren beschickt. Die Anzahl der Eierverkaufs-Genossenschaften, welche das Warenzeichen der Landwirtschaftskammer für frische Eier angenommen haben, betrugen am 1. April ds. Js. 11 mit einem Umsatz von rund 3½ Millionen Eiern.

Von den Maßnahmen zur Förderung des Ackerbaues verdient in erster Linie die Anerkennung von Saatgut Erwähnung, die in allen Hauptvereinsbezirken durch Vermittelung der hier bestehenden Saatbauvereine vorbereitet und sodann durch die Landwirtschaftskammer ausgesprochen wird. Es wurden im Jahre 1912 anerkannt: im Reg.-Bez. Münster 11 Wirtschaften, Reg.-Bez. Minden 18 Wirtschaften, Reg.-Bez. Arnsberg 10 Wirtschaften.

Mit der Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen ist planmäßig fortgefahren, so zwar, daß im Berichtsjahre u. a. Wiesendüngungsversuche mit Stickstoff und Haferanbauversuche sowie Roggenanbauversuche durchgeführt wurden. Auch die Versuche zur Bekämpfung der Blattrollkrankheit der Kartoffel sind fortgesetzt, ebenso die durch Herrn Schulte-Altenroxel hier bei Münster durchgeführten Anbauversuche mit Zigarettentabak. Erstere Versuche sind nunmehr abgelaufen, so daß das Ergebnis in nächster Zeit veröffentlicht werden kann.

Zum ersten Male hat die Landwirtschaftskammer im Berichtsjahre auch 2 Saatenmärkte abgehalten, und zwar einen in Verbindung mit dem Vortragskreis für praktische Landwirte am 13.—15. Februar in Dortmund und den zweiten — für Herbstsaaten — in Verbindung mit dem Zuchtviehmarkt in Hamm am 4. und 5. September.

Besondere Fürsorge widmete die Landwirtschaftskammer dem genossenschaftlichen Viehabsatze, indem sie auf diesem Gebiete eine größere Anzahl von Vorträgen halten ließ. Der Umsatz der Essener Viehverkaufsstelle, bei welcher die hiesige Kammer vornehmlich betätigt ist, betrug im Geschäftsjahre 1911 rund 7 Mill. Mark, die westfälischen Genossenschaften lieferten für 2 113 288,30 Mark Schlachtvieh.

Die Waldbrandversicherung auf Grund des mit der Provinzial-Feuer-Sozietät getroffenen Abkommens umfaßt zurzeit Forsten im Werte von 22 Mill. Mark.

Die mit dem Obstmustergarten in Herford verbundene Obstverwertungslehrstelle ist gemäß den Beschlüssen der letzten Hauptsitzung ausgebaut worden. Das Institut soll fortan die Bezeichnung „Obst- und Gartenbaulehrstelle der Landwirtschaftskammer" führen. An die Obstbauvereine kam durch Vermittlung des Obstbauverbandes eine Staatsbeihülfe von rund 1400 Mark zur Verteilung, wie ferner die Prämiierung landwirtschaftlicher Obstanlagen aus einer Staatsbeihilfe von 630 Mark in der üblichen Weise zur Durchführung gelangt ist.

Das landwirtschaftliche Vereinswesen befindet sich unter der Fürsorge der Landwirtschaftskammer dauernd in günstiger Entwickelung, wie eine erneute Zunahme der Vereine und ihrer Mitgliederzahl zeigt. Am 1. April 1912 waren der Landwirtschaftskammer 1385 Vereine mit 142 246 Mitgliedern angeschlossen, ungerechnet 14 Vereine mit 1624 Mitgliedern im Fürstentum Lippe. Die Hauptversammlung der der Landwirtschaftkammer angeschlossenen Vereine fand am 14. Februar 1912 in Verbindung mit dem Vortragskreis für praktische Landwirte in Dortmund statt und nahm mit über 300 Teilnehmern einen glänzenden Verlauf. Die landwirtschaftlichen Vereine wurden wiederum durch eine große Anzahl von Rundschreiben aufgefordert und in die Lage versetzt, an den Bestrebungen der Kammer mitzuarbeiten oder der Kammer besondere Wünsche mitzuteilen. Die Vortragstätigkeit in den Vereinen war recht rege und nahm die Tätigkeit der Beamten der Landwirtschaftskammer sowie der landwirtschaftlichen Wanderlehrer in erheblichem Maße in Anspruch.

Die Landwirtschaftkammer war selbst bestrebt, der praktischen Landwirtschaft die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zu übermitteln; zu diesem Zwecke fand vom 13. bis 15. Februar in Dortmund ein Vortragskreis für praktische Landwirte und am 9. bis 11. Juli ein Kursus in der praktischen Weidewirtschaft zu Meschede statt.

Die bestehenden Winterschulen wurden im letzten Semester von 1475 Schülern besucht; neuerdings ist noch eine weitere Winterschule in Münster errichtet worden, so daß zurzeit 24 Winterschulen in der Provinz bestehen.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß im Berichtsjahre in Westfalen auch eine Wirtschaftliche Frauenschule ins Leben getreten ist, und zwar in Nordborchen b. Paderborn; in Paderborn wurde ferner eine weitere Haushaltungsschule für Besitzerstöchter begründet. Das ländliche Wanderhaushaltungsschulwesen ist in weiterem Ausbau begriffen; wesentliche Schwierigkeiten liegen in dem zurzeit noch bestehenden Mangel an entsprechend ausgebildeten Lehrerinnen.

Die Institute der Landwirtschaftskammer, nämlich die Versuchsstation mit ihren verschiedenen Abteilungen, das Bakteriologische Institut, die Forstberatungsstelle, das Buchführungs- und Arbeitsamt, die Obst- und Gartenbaulehranstalt zu Herford, sowie die Maschinenprüfungsstation, sind in der seitherigen Weise auf den ihnen zugewiesenen Gebieten im Interesse der westfälischen Landwirtschaft tätig gewesen.

Ich schließe meinen Bricht mit der Bitte, der Überzeugung zu sein, daß die Landwirtschaftskammer auch im Jahre 1912 tüchtig und fleißig gearbeitet hat, und mit der Hoffnung, daß der Erfolg ihres umfassenden Wirkens nicht ausbleiben und zum Ausdruck kommen möge in einer fortschreitenden Verbesserung der Lage unserer westfälischen Landwirtschaft.

Der Bericht fand die einstimmige Genehmigung der Versammlung.

Im Anschlusse hieran erstattete Ökonomierat Dr. **Gerland** den Bericht über die

Verhandlungen der Ausschüsse.

Beim Ausschuß III für Arbeiterwesen besprach Kammerherr Freiherr **Ledebur**-Crollage das Verhältnis der Landwirte zu ihren Arbeitern und führte aus: Die Landwirtschaft hat in den letzten Jahren sehr unter der Landflucht der Arbeiter zu leiden, und andererseits hat sich die Sozialdemokratie immer mehr der landwirtschaftlichen Arbeiter bemächtigt. Um ein Gegengewicht gegen die Vergiftung durch die Sozialdemokratie zu schaffen, haben sich Landwirte zu einem Arbeitgeberverbande zusammengeschlossen. Wir haben uns aber in der Landwirtschaftskammer auf den Standpunkt gestellt, daß eine Organisation der Arbeitgeber das Verfehlteste sein würde, was man sich denken kann; denn ein solcher Verband könnte nur eine Kampforganisation sein. Unter diesem Gesichtspunkte hat am 23. November in Berlin unter dem Vorsitze des Grafen v. Schwerin-Löwitz eine Versammlung getagt, die von zahlreichen großen Institutionen beschickt war. Diese Versammlung war derselben Meinung, wie ich sie Ihnen soeben vortrug, und äußerte sich dahin, daß eine Arbeitgeberorganisation nur zu einer Verschärfung der Gegensätze zwischen den landwirtschaftlichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern führen würde. Unser Ausschuß für Arbeiterwesen befaßt sich zwar auch mit der Fürsorge für die Arbeiter; aber ich habe doch die Überzeugung, daß die Arbeiter sich durch uns nicht genügend vertreten fühlen. Wir müssen deshalb dahin kommen, daß die Arbeiter ganz genau wissen, daß sie mit uns zusammengehören und wir auch ihre Interessen vertreten, daß durch uns auch ebenso die Interessen der kleinen Landwirte vertreten werden. Ich schlage Ihnen deshalb folgende Resolution vor:

„Die Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen erklärt zu den Bestrebungen, wie sie in der Konferenz vom 23. November dieses Jahres betreffend Heranziehung der Landarbeiter zu den ländlichen Organisationen zum Ausdruck gebracht sind, ihre prinzipielle Zustimmung, ohne sich auf Einzelheiten schon jetzt festzulegen."

Videant consules! Mögen die berufenen Kreise danach trachten, daß in dieser Hinsicht energisch vorgegangen wird, damit dem Vaterlande hierdurch kein Schaden zugefügt wird.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Beim Ausschuß VII für Forstwirtschaft wurde darauf hingewiesen, daß die Wälder namentlich zur Sommerzeit von Hunderten und Tausenden von Ausflüglern durchstreift werden, die sich in ihnen lagern und leicht Brandschaden verursachen. Namentlich in den letzten Jahren sei die Gefahr mehr als bisher gewachsen. Es müßte ein Gesetz erlassen werden, durch das das Betreten von Wäldern verboten wird, wie es auch vom Deutschen Forstverein und vom Waldbesitzerverein vorgeschlagen wurde.

Landrat **Rauck** war dagegen der Ansicht, daß es am besten sei, an den Tagen, an denen die Wälder vom Publikum besucht werden, eine entsprechend größere Zahl von Waldhütern heranzuziehen.

Ausschuß X für Rindviehzucht. Aus der Versammlung heraus wurde erklärt, daß es eine große Gefahr für die Landwirtschaft bedeute, wenn nach neueren Bestimmungen, sobald in einem von der Maul- und Klauenseuche als frei erklärten Kreise ein Fall dieser Seuche vorkomme, alsdann der ganze Viehbestand des Hofes abgeschlachtet werden müsse. Des weiteren wurde noch über die Verbreitung der Knötchenseuche und deren Bekämpfung sehr eingehend gesprochen.

Rechnungswesen.

Ehrenamtmann **Weichmann**-Oestinghausen trug die Hauptrechnung für das Jahr 1911 vor. Diese hat eine Einnahme von 1 002 693,43 Mark, eine Ausgabe von 879 273,56 Mark und einen Bestand von 123 419,87 Mark. Er beantragte die Entlastung des Rendanten, sowie Genehmigung der Rechnung.

Die Versammlung gab hierzu ihre Zustimmung, und genehmigte sodann auch die Wahl zweier Rechnungsprüfer für das Jahr 1912.

Förderung der praktischen Ausbildung der landwirtschaftlichen Güterbeamten.

Berichterstatter Freiherr **von Ledebur-Crollage** führte aus: Für die Ausbildung landwirtschaftlicher Güterbeamten sind gesetzliche Bestimmungen erlassen worden, durch die diese Angelegenheit für die ganze Monarchie einheitlich geregelt wird. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen ist aber der Ansicht, daß die Behandlung von Landwirtschaftslehrlingen und Güterbeamten mit Rücksicht auf die in Westfalen vorliegenden besonderen Verhältnisse hier anders sein muß, als in anderen Teilen des Reiches, und hat deshalb hierfür in Betracht kommende Bestimmungen herausgegeben. Der Vorstand der Kammer beantragt daher: „Die Landwirtschaftskammer wolle die Einführung von freiwilligen Prüfungen für junge Landwirte nach Beendigung der praktischen Lehrzeit beschließen und den vorgelegten „Bestimmungen für die Ausbildung und Prüfung von Landwirtschaftslehrlingen" ihre Zustimmung erteilen.

Die Versammlung stimmte dem Vorschlage zu.

Förderung des Feldgemüsebaues in Westfalen.

Berichterstatter Ökonomierat Dr. **Schleh** führte in längeren Darlegungen, die den Vorstand der Landwirtschaftskammer veranlaßten, praktische Gemüsezüchter darüber zu befragen, was zur Hebung des Gemüsebaues in der Provinz Westfalen erforderlich sei. Wie notwendig ein solches Vorgehen ist, ergibt sich schon daraus, daß im Jahre 1911 für 41 000 000 Mark Gemüse vom Auslande nach Deutschland eingeführt wurde und hiervon 35 000 0000 Mark allein auf Holland entfallen. Holland ist nicht so sehr durch klimatische Verhältnisse anderen Gegenden des Deutschen Reiches, namentlich Westfalen gegenüber bevorzugt, es ist vielmehr die großartig ausgebaute Technik, die die Holländer zur Pflege ihres Gemüses anwenden und sie in die Lage setzen, weit früher als wir Gemüse an den Markt zu liefern. Wollen wir ihnen nachahmen, so müssen wir uns ihre Betriebstechnik ansehen und diese zunächst in kleinerem Maße in Versuchswirtschaften erproben. Vom Staate sind für Versuche auf dem Gebiete des Gemüsebaues nur 2000 Mark bereitgestellt, viel zu wenig, um praktische Erfolge zu zeitigen. Wie viel übrigens an der Samenzucht verdient werden kann, ersieht man am besten daraus, wenn man vergleicht, wie teuer z. B. einige Gramm Blumenkohlsamen sind und was danach ein Pfund kosten würde. Die Hauptsache im Gemüsebau bleibt aber die Wanderlehrtätigkeit. Gerade sie muß deshalb besonders gefördert werden, um die Landwirte mit dem Gemüsebau, und zwar sowohl mit seinen Vorzügen als auch mit seinen Nachteilen bekannt zu machen. Für die Ausübung dieser Wanderlehrtätigkeit beantragt der Vorstand, 8000 Mark zu bewilligen. Ferner ist die Bildung von Gemüsebauvereinen zu empfehlen, die nur einen kleineren Bezirk umfassen dürfen und ihre Ware an eine Gemüseverkaufsvereinigung absetzen. Die Rentabilität des Gemüsebaues ist zweifellos gesichert; rechnet man doch in Holland damit, daß eine mittlere Familie von dem Ertrage eines Hektars leben kann. Die Frage, oab sich der Gemüsebau auch für spätere Zeiten rentiert, darf man mit Rücksicht auf die stets steigende Bevölkerungszahl ebenfalls bejahen. Vor allem ist aber wichtig, daß alsdann auch unsere Grenzen durch einen entsprechend hohen Zoll geschützt werden. Sehr wichtig ist auch für den Gemüsebauer, zu vermeiden, daß der Markt im Frühjahr auf einmal mit Gemüse überschwemmt wird; er muß vielmehr dafür sorgen, daß das Gemüse nach und nach an den Markt kommt. Um nun den Feldgemüsebau in Westfalen zu fördern, beantragt der Vorstand: „Die Landwirtschaftskammer wolle 1. anerkennen, daß auch in Westfalen der feldmäßig Gemüsebau ausdehnungsbedürftig und -fähig ist; 2. zur Durchführung entsprechender Förderungsmaßnahmen vom Rechnungsjahre 1913 ab eine Staatsbeihülfe von 13 000 Mark beim Herrn Landwirtschaftsminister zu beantragen, welcher vorbehaltlich näherer, vom Vorstande der Kammer festzusetzender Bestimmungen in nachstehender Weise zu verwenden ist: a) für Anbauversuche 2000 Mark, b) für Ausübung einer Wanderlehrtätigkeit im Gemüsebau 8000 Mark, c) für Ausbildungskurse und Anzucht von Sämereien 1500 Mark, d) für Verteilung von Sämereien 1000 Mark, e) zur Unterstützung von Gemüsebauvereinen 500 Mark, zusammen 13 000 Mark."

Frhr. v. **Dalwigk**-Sonderhaus: Alle bisherigen Vorschläge zur Hebung des Gemüsebaues sind bisher gescheitert mit Rücksicht auf die Arbeitskräfte. Der Mangel würden behoben werden, wenn man höhere Löhne zahlen könnte. Der Weg, den die Kammer vorschlägt, scheint mir auch etwas zu weit zu gehen. Wir müssen uns zunächst darauf beschränken, die für den Gemüsebau besonders geeigneten Kreise in Betracht zu ziehen. In diesen paar Kreisen müßten mittlere und kleinere Landwirte von einem Gemüsebauinspektor im Gemüsebau unterrichtet werden. Alsdann muß dort auch eine Genossenschaft ins Leben gerufen werden, deren Mitglieder sich verpflichten, ihr Gemüse nur an die Genossenschaft zu liefern. Zweckmäßig könnte man schon zu Anfang nächsten Jahres damit beginnen. Ich stelle daher den Antrag, daß die Bestrebungen zur Förderung der Maßnahmen für die Hebung des Feldgemüsebaues zunächst nur auf einen kleinen Teil der Provinz beschränkt werden.

Unter dieser Abänderung wurde der Antrag des Vorstandes angenommen.

Einrichtung einer besonderen Zuchtinspektion für den Regierungsbezirk Minden.

Berichterstatter Frhr. **v. Ledebur-Crollage** begründet sodann folgenden Antrag des Vorstandes, der früher schon einmal vom Ministerium abgelehnt worden ist, nunmehr aber nach Änderung der Verhältnisse für das Jahr 1913 nochmals gestellt werden soll. Der Vorstand beantragt: „Die Landwirtschaftskammer wolle 1. den Antrag auf einen laufenden Zuschuß zur Einrichtung einer neuen Zuchtinspektion für Rindvieh- und Schweinezucht in Höhe von 4000 Mark beim Herrn Landwirtschaftsminister für das Jahr 1913 wiederholen; 2. im Falle der Genehmigung des Antrages einen eigenen Zuchtinspektor für den Regierungsbezirk Minden anstellen und diesem die Bearbeitung der Rindviehzucht, einschließlich der Kontrollvereine, sowie der Schweinezucht in dem genannten Bezirke übertragen; 3. die Bestimmung des dienstlichen Wohnsitzes des Zuchtinspektors dem Vorstande nach vorherigem Benehmen mit dem Minden-Ravensberger sowie dem Paderborner Landwirtschaftlichen Hauptvereine überlassen." Nachdem dieser Beschluß vom Vorstande gefaßt worden ist, hat der Hauptverein von Paderborn in einem Antrage gebeten, Paderborn von dieser Neuregelung auszuschließen und es bei Münster zu belassen.

Dr. **Fischer** erklärte sich grundsätzlich für die Einrichtung einer neuen Zuchtinspektion, die für den Bezirk des Minden-Ravensberger Hauptvereins sehr zweckmäßig sei, für Paderborn dagegen keinen Nutzen bringe. Auch er ist für die Zugehörigkeit Paderborns zur Zuchtinspektion Münster, tritt jedoch dafür ein, daß eine der bestehenden Zuchtinspektionen aus Münster nach Paderborn verlegt werden möge. Schließlich stellt er den Antrag, der neu zu schaffenden Zuchtinspektion nur das Minden-Ravensberger Gebiet zuzuweisen und eine der Zuchtinspektionen von Münster nach Paderborn zu verlegen.

Ehrenamtmann **Darup-Deiters** trat entschieden gegen die Verlegung einer Zuchtinspektion aus Münster ein.

Nach eingehender Erörterung wurden vom Antrag der Kammer die Punkte 1 und 3 unverändert und der Punkt 2 mit der Abänderung angenommen, daß für die Stelle „für den Regierungsbezirk Minden" die Worte „für den Minden-Ravensberger Hauptverein" gesetzt werden. Der Antrag Fischer wurde dem Vorstande der Kammer überwiesen.

Verwertung des an der Kronprinzenstraße zu Münster erworbenen Grundstückes.

Ökonomierat Dr. **Gerland** führte aus: Die Landwirtschaftskammer hat für die Errichtung eines Gebäudes der Tierseuchenstelle in der letzten Hauptsitzung den Beschluß gefaßt, an der Kronprinzenstraße zu Münster ein Grundstück zu erwerben. Die bisher von der Tierseuchenstelle benutzten Räumlichkeiten haben sich mittlerweile als zu klein erwiesen, und andererseits macht sich bei der Kammer das Bedürfnis geltend, die Bureauräume zu erweitern. Der Bau des Gebäudes, das zusammen mit der vom Kreistage zu Münster beschlossenen landwirtschaftlichen Winterschule errichtet werden soll, wird die Kammer 180 000 Mark kosten. Der Vorstand stellt deshalb folgenden Antrag: A. Die Landwirtschaftskammer wolle genehmigen, daß, 1. auf dem erworbenen Grundstücke für das bakteriologische Institut (Tierseuchenstelle) der Kammer ein Neubau errichtet und dadurch eine zweckmäßige Unterbringung dieses Instituts sowie die dringend erforderliche Schaffung weiterer Diensträume ermöglicht wird; 2. der Neubau im Einvernehmen mit dem Landkreise Münster, welcher im unmittelbaren Anschluß an das Kammerinstitut eine Winterschule erbauen wird, nach den vom Vorstande genehmigten Plänen erfolgt; 3. die erforderliche Bausumme durch ein auf-

zunehmendes tilgbares Darlehen gedeckt wird, dessen Verzinsung und Tilgung in folgender Weise vorzusehen ist: a) durch Vermietung des Erdgeschosses an die staatliche Veterinärverwaltung für Zwecke eines veterinär-bakteriologischen Institutes, b) durch Vermietung des ersten Stockes an das Kgl. Medizinal-Untersuchungsamt, c) aus den Einnahmen des bakteriologischen Institutes der Kammer. B. Im Falle der Genehmigung des Antrages A wolle die Hauptsitzung den Vorstand ermächtigen, mit dem Baue alsbald beginnen zu lassen und die nach Antrag A unter 3a und b notwendigen werdenden Verträge abzuschließen." Im Falle der Genehmigung dieser Anträge wird der Bau sofort begonnen werden, so daß das Gebäude nächsten Herbst bezogen werden kann.

Die beiden Anträge wurden ohne Debatte einstimmig angenommen.

Festsetzung des Etats für 1913.

Aus dem Jahresvoranschlag für 1913 sei folgendes mitgeteilt:

Der Etat für das Jahr 1913 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 153 250 Mark ab. Die Einnahmen setzen sich aus 276 725 Mark Staatsbeihilfen, 134 150 Mark sonstigen Beihilfen, 172 000 Beiträgen zu den Kosten der Kammer (Umlage) und 570 375 Mark aus den Unternehmungen der Kammer zu sammen. Von den ordentlichen Ausgaben sind vorgesehen 307 100 Mark für wissenschaftliche und Lehrzwecke, 41 300 Mark für Veterinärwesen, 284 500 Mark für Förderung der Viehzucht, 8600 Mark für die Fischzucht, 24 300 Mark zur Förderung der Waldkultur, 28 100 Mark für Zwecke des Obstbaues, 171 175 Mark für die landwirtschaftlichen Vereine und zur Förderung der Landkultur im allgemeinen sowie 128 175 Mark zur Verwaltung der Kammer. Der außerordentliche Etat sieht 160 000 Mark zum Neubau eines Bakteriologischen Institutes vor.

Der Vorstand beantragt hierzu: „Die Landwirtschaftskammer wolle den vorgelegten, in Einnahme und Ausgabe mit 1 153 250 Mark abschließenden Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1913 unter Beibehaltung des bisherigen Beitragssatzes von ¾ Prozent des Grundsteuerreinertrages genehmigen.

Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden. Eine weitere Debatte fand nicht statt.

In der Spezialberatung besprach

Regierungspräsident **v. Gescher** das ländliche Fortbildungsschulwesen und führte aus: Dem Landtage ist neuerdings, so hob er hervor, eine Vorlage gemacht worden über die ländliche Fortbildungsschule, nachdem schon vor zwei Jahren dem Parlament eine ähnliche Vorlage zugegangen war. Damals wurde die Westfälische Landwirtschaftskammer gehört, im neuerlichen Falle ist das nach seinen Informationen nicht geschehen. Das neue Gesetz bestimmt nur, unter welchen Umständen zwangsweise landwirtschaftlicher Unterricht statifinden soll, es besagt aber nicht, worin der landwirtschaftliche Unterricht bestehen soll. Es gibt gewissermaßen nur den Rahmen ohne das Bild. Welche Unterrichtsgegenstände in den ländlichen Fortbildungsschulunterricht gehören, wird der Verwaltungsbehörde, in letzter Instanz dem Landwirtschaftsministerium, vorbehalten sein. Da ist zu erwarten, daß das Landwirtschaftsministerium an Stelle der bisherigen Anweisungen neue ergehen lassen wird, namentlich auch über die Frage, inwieweit ein gewisser landwirtschaftlicher Fachunterricht in den Lehrplan aufgenommen werden soll. Bisher hat das Ministerium auf dem Standpunkt gestanden, den fachlichen landwirtschaftlichen Unterricht aus den ländlichen Fortbildungsschulen auszuschließen. Das ist eine Meinung, der man prinzipiell durchaus zustimmen kann. Es fragt sich aber doch, inwieweit auf den künftigen Beruf des Fortbildungsschülers oder wenigstens eines großen Teiles der Besucher durch das Fortbildungsschul-Unterrichts-Gesetz Rücksicht genommen werden muß. Das sollte jedenfalls insofern geschehen, als man Lesestücke, Rechensachen usw. vorwiegend dem landwirtschaftlichen Leben entlehnt. Eine andere Frage ist, ob nicht doch den Schülern wenigstens gewisse elementare Kenntnisse aus der Landwirtschaft, wie z. B. über die Zusammensetzung des Bodens, der Pflanzen, des Kainits und Phosphats beigebracht werden könnten. Ich möchte glauben, daß es doch der Mühe wert ist, diese Frage einmal gründlich unter die Lupe zu nehmen und speziell für unsere westfälischen Verhältnisse dem Herrn Minister Vorschläge zu machen. Es kommt vielleicht sonst eine Instruktion, die wohl für die östlichen Provinzen zweckentsprechend sein kann, aber durchaus nicht für Westfalen paßt. Ich möchte heute nur anregen, sich über diese Frage im Plenum auszusprechen. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer tritt vielleicht mit dem zuständigen Ausschuß in nähere Beratungen ein, deren Niederschlag eine Eingabe an das Landwirtschaftsministerium sein würde. Nach meinen eigenen Erfahrungen sind die landwirtschaftlichen Lehrer im Münsterlande im großen und ganzen mit einer außerordentlichen Liebe und mit recht gutem Verständnis im Sinne meiner Ausführungen vorgegangen. Überall da, wo die landwirtschaftliche Schule nur eine Fortsetzung der Volksschule bildete, zog die Schule nicht. Sobald der Unterricht für ältere Schüler einen kleinen landwirtschaftlichen Fachcharakter erhielt, hatte der Fortbildungsschulunterricht eine große Zugkraft, die Schulen waren vielfach überfüllt.

Frhr. v. **Lebedour-Crollage** entgegnete, daß eine genaue Grenze zwischen landwirtschaftlichem Fachunterricht und dem sonstigen Unterricht der ländlichen Fortbildungsschule schwer zu ziehen sei. Übergriffe werden immer vorkommen. Ich möchte Herrn v. Gescher bitten, sich an den Minister zu wenden, damit nicht neuerdings Bestimmungen über die ländliche Fortbildungsschule erlassen werden. Von einer Erörterung im Plenum verspreche ich mir nicht viel.

Oberpräsident **Prinz von Ratibor und Corvey** bemerkte, daß im vorigen Jahre eine Instruktion für ländliche Fortbildungsschulen erlassen worden sei. Falls eine neue Instruktion kommen sollte, wird die Landwirtschaftskammer erst gehört werden.

Damit war die Angelegenheit erledigt.

Sodann wurde angeregt, die von der Kammer notierten Getreidepreise an der Dortmunder Börse zur Notiz gelangen zu lassen.

Ökonomierat Dr. **Gerland**: Die Landwirtschaftskammer ist Mitglied der Getreidebörse in Dortmund geworden, und wenn die Verhandlungen wegen Notierung der Getreidepreise abgeschlossen sind, was für die nächste Zeit zu erwarten ist, steht nichts im Wege, der gegebenen Anregung Folge zu leisten.

Sodann wurde der Etat einstimmig angenommen.

Die Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Interessen im Industriegebiete.

Rechtsanwalt Dr. **Reinecke** begründete in Verhinderung des Ehrenamtmanns Westermann-Lütgendortmund in längeren Darlegungen folgenden Antrag des Vorstandes der Landwirtschaftskammer: „In Anerkennung der ständig zunehmenden Schwierigkeiten für die im Industriegebiet ansässigen Landwirte, den großen industriellen Unternehmungen gegenüber ihre wirtschaftlichen Interessen mit Erfolg wahrzunehmen, wolle die Hauptsitzung den Vorstand der Landwirtschaftskammer ermächtigen, eine besondere Kommission zu bilden, mit der Aufgabe, die von Landwirten des Industriebezirks beklagte Unzulänglichkeit der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze des Landwirtschaftsbetriebes gegenüber den nachteiligen Einwirkungen der Industrieunternehmen an der Hand tatsächlicher Vorkommnisse zu prüfen und zugleich Material zu sammeln, welches bei Anträgen der Kammer an die Staatsregierung zur Beseitigung bestehender Mängel Verwendung finden kann."

Dr. **Schroers** von der Landwirtschaftskammer äußerte sich auf eine Anfrage wegen der Krankenkassen auf dem Lande dahin, daß die Regierungspräsidenten und die Landräte gebeten worden seien, im Falle der Erörterung der Krankenkassenorganisation der Ansicht der Landwirtschaftskammer dahin Ausdruck zu geben, daß die Kammer im allgemeinen für die Errichtung der Landkrankenkassen sei.

Frhr. **v. Kerckerinck-Borg** stellte den Antrag, die zur Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Interessen im Industriegebiet zu bildende Kommission möge ihr Augenmerk nicht allein den im landwirtschaftlichen Betriebe angerichteten Schäden, sondern auch den forstwirtschaftlichen Schäden zuwenden. Die Zechen hafteten nicht für Forstschäden, und so würden große Waldbestände zerstört, ohne daß die Schuldigen zum Schadensersatz herangezogen werden könnten

Nach weiterer Besprechung wurde der Antrag angenommen.

Anderweitige Unterbringung der Maschinenprüfungsstation in Herford.

Landesökonomierat **Herold** begründete folgenden Antrag des Vorstandes: „Der Vorstand erbittet die nachträgliche Genehmigung der Landwirtschaftskammer zu den im Einverständnis mit dem Westfälischen Bauernverein ergriffenen Maßnahmen zu der erforderlich gewordenen anderweitigen Unterbringung der Herforder Nebenstelle der Maschinenprüfungsstation."

Die Versammlung gab hierzu ihr Einverständnis.

Dr. **Schroers** erstattete sodann einen längeren Bericht über die Verhandlungen des Landesökonomiekollegiums betr. die Politik der Verteilung des Grundbesitzes. Wir werden in der nächsten Nummer des „Gemeinnützigen Wochenblatts" einen Auszug aus diesem interessanten Vortrage bringen.

Außerhalb der Tagesordnung regte

Landesökonomierat **Herold** an, die Bestimmungen über die Beseitigung der Tierkadaver einer Abänderung zu unterwerfen. Er stellte deshalb folgenden Antrag: „Die Landwirtschaftskammer wolle beschließen, an den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten das Gesuch zu richten, die Ausführung des Gesetzes über die Beseitigung von Tierkadavern in einer für die Landwirtschaft ausführbaren Weise zu beschließen."

Da der Antrag genügend unterstützt wurde, wurde in seine Besprechung eingetreten. Hierbei erklärte

Frhr. v. Lebedour-Crollage: Der Antrag hat zweifellos für uns eine große Bedeutung, weil das, was vorgeschrieben ist, für uns in Westfalen geradezu unausführbar ist.

Ehrenamtmann Schulze Henne unterstützte ebenfalls warm den Antrag, zumal, wie sich gezeigt habe, durch die Kadaververbrennungsanstalten die Seuchen verschleppt werden könnten.

Nach weiterer Debatte wurde der Antrag angenommen.

Exzellenz Dr. Frhr. **v. Landsberg-Steinfurt** dankte allen für die Teilnahme an der Sitzung und sprach die Hoffnung aus, daß einerseits die Verhandlungen zum Wohle der Provinz Westfalen sein mögen, und andererseits die Teilnehmer sich nicht nur im nächsten Jahre auf der Hauptversammlung, sondern auch im Laufe des Jahres in den Ausschüssen wiedersehen mögen. Dann schloß er die Sitzung kurz nach 4½ Uhr.

Nach der Sitzung vereinigten sich die Herren um 6 Uhr zu einem gemeinsamen Mahle.

Handel und Industrie.

× Stadtlohn, 17. Dez. Der heutige Vieh- und Krammarkt war mit Vieh aller Gattungen stark beschickt und von Landwirten und Händlern gut besucht. Es waren angetrieben: 150 bis 180 Pferde und Fohlen, etwa 100 Stück Rindvieh und ungefähr 250 bis 300 Stück Schweine, darunter 30 tragende. Der Handel in allen Viehgattungen war ziemlich rege; besonders in Schweinen war die Nachfrage und der Handel lebhaft. Es kosten gute bessere Arbeitspferde 800 bis 1000 Mark, 2. Sorte 600 bis 750 Mark, Fohlen, 1jährige, 300 bis 500 Mark. Tragende Kühe kosteten 1 Sorte 500 bis 600 Mark, 2. Sorte 300 bis 450 Mark, tragende Rinder 1. Sorte 320 bis 420 Mark. 2. Sorte 250 bis 300 Mark, Ochsen, je nach Alter und Qualität 280 bis 500 Mark. Tragende Schweine wurden gehandelt von 150 bis 210 Mark, 2. Sorte 100 bis 150 Mark, Faselschweine kosteten 45 bis 75 bis 90 Mark, Stöber 20 bis 45 Mark, Ferkel, die Alterswoche, 3 Mark bis 3,50 Mark. Der nächste Kram- und Viehmarkt findet am 27. Januar statt.

○ Rheine, 17. Dez. Auf dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt wurden feilgeboten: 86 Stück Rindvieh, 1005 Schweine und Ferkel. Der Markt war recht gut besucht. Auf dem Rindvieh- und auch auf dem Schweinemarkte entwickelte sich ein flotter Handel. Milchgebende Kühe kosteten 1. Qual. 330—480 Mk., 2. Qual. 250—320 Mk., tragende Rinder 1. Qual. 280—350 Mk., 2. Qual. 220—250 Mk., tragende Schweine 110—145 Mk., ¼jährige Faselschweine 40—45 Mk., 5 bis 8 Wochen alte Ferkel wurden die Alterswoche mit durchschnittlich 3,00 Mk. bezahlt. Der nächste Viehmarkt ist am Dienstag, den 14. Januar n. Js.

‡ Coesfeld, 17. Dez. Der heutige Kram- und Viehmarkt war stark besucht. Auf dem Krammarkte fanden Geschenkartikel und Weihnachtsbäume großen Absatz. Auf dem Viehmarkt waren angetrieben 218 Ferkel, 6 Rinder, 22 Pferde und 16 fette Schweine. Die Ferkel kosteten 3,75—4,35 Mk. die Alterswoche, fette Schweine kosteten der Zentner 56—60 Mk. Handel ziemlich lebhaft.

Viehmärkte.

+ **Gildenbrauerei, Akt.-Ges. in Dortmund.** Essen, 16. Dez. In der heute nachmittag hier abgehaltenen Generalversammlung, in der 19 Aktionäre 920 000 Mark Aktienkapital vertraten, kam es zu mehrstündigen Auseinandersetzungen. Bekanntlich hatte die vor einigen Wochen schon abgehaltene Generalversammlung wegen eines Formfehlers nicht über den Jahresabschluß bezw. dessen Genehmigung beschließen können, so daß eine neue Versammlung einberufen werden mußte. Von der Verwaltung wurde zu dem bekannten Antrage, den sich im abgelaufenen Geschäftsjahre ergebenen Reingewinn von 222 000 Mark und den Sicherheitsbestand von 30 000 Mark sowie die ordentliche Rücklage in Höhe von 90 000 Mark ganz zu außerordentlichen Abschreibungen zu verwenden, noch bemerkt, daß diese Abschreibungen in der Hauptsache auf das Engagement der Gesellschaft bei dem Brauerei-Unternehmen in Münster entfielen, über das bereits in der letzten Versammlung eingehende Mitteilungen gemacht worden waren. Von einem Aktionär wurde sodann die Verwaltung lebhaft angegriffen mit der Begründung, daß sie die Schuld an dem wenig günstigen Stande des Unternehmens trage. Die Gruppe der Gegner der Verwaltung stellte schließlich den Antrag, den Jahresabschluß nicht zu genehmigen, vielmehr erst eine Prüfung durch die deutsche Treuhandgesellschaft vornehmen zu lassen und dann eine neue Generalversammlung einzuberufen. Dieser Antrag wurde mit allen gegen die 63 Stimmen der erwähnten drei Aktionäre abgelehnt. Gegen deren Stimmen wurde auch der Jahresabschluß genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die opponierenden Aktionäre gaben gegen sämtliche Beschlüsse Widerspruch zu Protokoll des Notars.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Nachrichten politischer und wirtschaftlicher Natur wirkten zusammen, um die Börse in einer so gut angeregten Stimmung eröffnen zu lassen, wie sie seit längerer Zeit nicht mehr zu beobachten war. Die Erledigung der Prochaska-Angelegenheit und die Eröffnung der Londoner Friedenskonferenz haben einen beruhigenden Einfluß ausgeübt. Andererseits hat der Umstand, daß Geld zu 8,75 Proz. für Prolongationszwecke in genügendem Maße vorhanden war, die Befürchtungen wegen des Ultimo wesentlich gemildert. Einen ermutigenden Einfluß übte auch die gestrige Aufwärtsbewegung an der Newyorker Börse aus, nachdem nunmehr die Ungewißheit bezüglich des lange auf dem amerikanischen Börsenverkehr lastenden Anthrazit-Kohlenprozesses beseitigt ist. Die kräftigen Erholungen, die bei der Feststellung der ersten Kurse auf allen Gebieten Platz griffen, dürften hauptsächlich dem Deckungsbegehr zuzuschreiben sein. Montanwerte gewannen vielfach 1 bis 2 Prozent. Im gleichen Umfange stiegen Elektrizitätsaktien: Schuckert und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen gewannen sogar 2,50 bezw. 2,75 Prozent. Ferner stiegen Schiffahrts-Aktien erheblich: Hansa um 4,375 Proz. Von Bahnen waren Schantung mit einer Steigerung von 2,50 Proz. und Canada mit einer solchen um 1,625 Proz. hervorzuheben. Auf dem Bankenmarkte zeichneten sich russische Werte durch kräftige Erholungen aus, die bei der Asow-Don-Commerzbank und bei der Petersburger Internationalen Handelsbank 2 Prozent ausmachten. Deutsche Bank stellten sich gleichfalls 2 Prozent höher. Vorübergehend kam es infolge niedrigerer Londoner Kursmeldungen zu Abschwächungen, die aber bald überwunden wurden, als sich wieder eine feste Grundtendenz durchsetzen konnte; die Abschwächungen wurden vielfach wieder vollständig ausgeglichen. Der Verkehr nahm im Verlaufe einen recht ruhigen Charakter an, weil die Spekulation nach wie vor große Vorsicht übt. Die Besserung erstreckte sich auch auf den Fondsmarkt, wo 3 proz. deutsche Reichsanleihe um 0,20 und Russen von 1902 um 0,375 Proz. anzogen. Auch Türkenlose waren höher. Tägl. Geld 5,50 Prozent.

Die Nachbörse war bei ruhigem Verkehr fest. Phönix und Canada waren lebhafter. Industriewerte des Kassamarktes waren vielfach besser. Linke und Hoffmann 5,25, Riebel 6,25, Vereinigte Lausitzer Glas 7,50 und Akkumulatoren 6 Prozent höher.

Produktenbörse.

Tendenz. Brotgetreide verkehrte heute auf die etwas höheren amerikanischen Notizen bei ruhigem Geschäft zu behaupteten Preisen. Dagegen zeigte Hafer auf große Andienungen matte Haltung. Mais und Rüböl lagen träge. Das Wetter ist schön.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für Politik: Dr. **P. Dückers**; für den übrigen Teil **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate **A. Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.



Auf die Straße

führt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erkältung heim, die Ihnen so lästig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Vorbeugungs- und Linderungsmittel für Heiserkeit, Katarrh und Husten, und das sind die altbekannten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien pro Schachtel 1 Mark kosten.

Niederlagen in Münster bei **Droserie Bischof**, Wolbeckerstr., **Mohren-Drogerie**, Ludgeristr. 26—27 und Spiekerhof 6, **Reform-Drogerie**, Rothenburg 46, **Servatii-Droserie Otto Krumbein**, Salzstraße 35. In Rheine: **Munsteld'sche Löwen-Apotheke.**

Holz-Verkauf.

Freitag, den 20. Dezember, nachm. 2 Uhr, sollen beim Hrn. Gutsbesitzer **Geschermann** beim Dorfe Albersloh:

19 Klafter Buchen- u. Birkenbrennholz und
2500 Buschen grobes Buchen- und Birkenstangenholz

freiwillig verkauft werden.

Wilhelm Harling
Hiltrup.

Holz-Verkauf.

Freitag, den 20. Dezember, nachm. 1 Uhr, werden in den zum **Gute Sentrup** (Gievenbeck) gehörenden Forsten:

20 Raummtr. Eichen-Riegelpfähle,
18 Mtr. Eichenstangen 1. u. 2. Klasse,
55 Mtr. Buchen- und Birkenschlagholz,
1 Lärche, sowie zirka
100 Zmtr. Eichenrubenholz, 20—40 Zmtr. stark und zirka 15 Mtr. lang, in einem Lose

in freiw. Auftrage verkauft. — Sammelplatz Wirtsch. Pelkum, Rozelerchaussee.

Anton Möllers
beeid. Makl.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19.

Holz- und Schweine-Verkauf.



Samstag, den 21. Dezember, nachm. 2 Uhr, sollen bei **Frau Wwe. Gutsbes. Schulze Sprakel** zu **Sprakel:**

Partie grobes Schlagholz auf dem Stamm, 6 Nummern Schlagenholz, 9 Haufe Eichen-Riegelpfähle, 15 Haufe Kiefern-Einfriedigungsstangen u. 4 hochtr. Schweine

freiwillig verkauft werden.

Wilhelm Harling
Hiltrup.

Wohnhaus-Verkauf.

Ein im Dorfe **Darup** gelegenes massives Wohnhaus, zwei Stockwerke, nebst Baumaterialienlager, Hofraum u. Garten in Größe von zirka 90 Ruten ist von mir unter der Hand zu verkaufen. In demselben ist seit mehreren Jahren ein gutgehendes Baumaterialiengesch. betrieben worden. Bedingungen sind bei mir einzusehen. Bei annehmbar günstigem Angebot kann der Zuschlag gleich erteilt werden.

Darup, den 10. Dezbr. 1912.

Anton Kösters.

Brennholz und Christbaumständer

liefert in der bekannten Güte das Sägewerk von

Laudenbach & Govert
Schiffahrterdamm.



Piqué-Oberhemd

in vorzüglicher Qualität mit fester Manschette, weichem Rips-Falten-Einsatz, mit abknöpfbarem Ärmel **und 1 Paar Reserve-Ärmel**

Mark 6.50

vorrätig in den Weiten 37—43 cm.

Joh. Heinr. Jansen
Hauptgeschäft: Alterfischmarkt 1
Filiale I: Spiekerhof 15 345
Filiale II: Ludgeristraße 23.

MERCEDES Schreibmaschinen

stehen unter allen deutschen Schreibmaschinen in technischer Vollkommenheit, Präzisionsarbeit und Haltbarkeit **an der Spitze,** was ich jedem Schreibmaschinen-Kenner gern beweise. z

Alleinverkauf:

M. LÖWENSTEIN.
Spezialgeschäft für Schreibtisch-Bedarf, -Möbel, -Maschinen.
Vollständige neuzeitliche Einrichtungen.

Alle Bücher

welche von außerhalb durch Kataloge oder als Prämien angeboten werden, b*

liefern

zum gleichen Preise ohne Portoberechnung die

Buchhandlungen Münsters.

Für seine Waisen- u. Kommunikantenanstalt

bittet wiederum notgedrungen im Namen des göttlichen Kinderfreundes und der großen heil. Elisabeth um gütige Hilfe und Unterstützung.

Erzpriester **Wahl,** in Stralsund a. d. Ostsee.

Weihnachts-Geschenke.

Unübertrefflich sind

„Adler"



Generalvertreter
Anton Lilienbeck
Hörsterstrasse 7.
Fernruf 825.
Noch einige Zwischenhändler gesucht. a



nur zu haben in Läden mit diesem Schild oder durch deren Agenten.

SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.
Münster i. W. a*
Salzstr. 46. Fernr. 1410.
Reparaturwerkstätte.

Ziegelsteine,

erstklassiges Material, Pflaster- linker, Lochsteine, Vormauersteine, Hintermauerungssteine 2c. 2c.

Dampfziegelei Westfalia
G. m. b. H.,
Gimbte i. W.,
Telephon Greven 35.
Versand per Kanal. a*

Billiger Stoff-Verkauf
Magdalenenstr. 22, kein Laden. b7c
Schw. Pelz z. d. Klosterstr. 22 II

Herren-, Damen- und Kinder-Ulster.

Herren-, Jünglings- und Kinder-Anzüge.
Das Neueste der Saison sehr preiswert.

Kleiderstoffe, Bettbezüge, Bettinlette, Federn u. fertige Betten u. fertige Schürzen.

Holz- und Polstermöbel in verschiedenen Preislagen.

Teppiche, Läuferstoff, Portieren, Gardinen etc.

Reelle Bedienung, bequeme Teilzahlung. w85

M. Resch
Bahnhofstrasse 6.

Karl Fr. Löliger's Vegetabilisches Ei
bestes, reinem Pflanzeneiweiß, Gelbfärbung und ledermachenden Stoffen. Ein Teelöffel voll (5 Gr.) entspr. an Färbewert 4 Eidottern u. an Nährwert 1 Eiweiß. Gr. Ersparnis f. jed. Haush. Überall zu haben.

Engros-Alleinverkauf a*
Meyer & Kloohert, Hamm i. W.



Die **Original-Marke**

Dralle's ILLUSION im Leuchtturm
Blütentropfen ohne Alkohol
Der täuschend natürliche Blütenduft

Maiglöckchen
Rose. Flieder M. 3- u. 6-
Veilchen M. 4- u. 8-
Ein Atom genügt!

Neuheit:
Astra-Illusion Wundervolles starkes Modeparfüm

Moderne Geschenke.

Fantasie- und Frackwesten, Morgenanzüge, Hausschuhe.

M. Leps,
Roggenmarkt 7. (11a

Dalli-Teilcomputer
Das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz

Statt besonderer Meldung:
Empfehle
Verlobten

komplette Wohnungs-Einrichtungen.	Jos. Weber Nachf. Münster Ludgeriplatz 8.

Jeder Mann seine eigene Waschfrau!

Everclean die Original-Dauerwäsche



Von vielen nachgeahmt, von niemand erreicht!

Ist ganz unmöglich, daß die weichbare Wäsche, welche ohne Waschen u. Bürsten fast Wochen hindurch regelmäßig getragen werden kann, nicht imprägniert wäre. Wasche zu unterscheiden. Everclean ist deshalb weist nur die Waschen für alle Gebrauchsgegenstände, die Wäsche zu erhalten, sowie auch für jeden, dem daran gelegen ist, Zeit zu sparen, Wäsche zu erhalten.

Man achte mit diesem Stempel. Man hüte sich vor Nachahmungen!

Die beste Wäsche für die Reise.

Allein-Verkauf für Münster und Umgegend:

Joh. Heinr. Jansen,

Hauptgeschäft: Alterfischmarkt 1. Dauerwäsche-Abteilung: Spiekerhof 19.

Fernsprecher 226. Fernsprecher 226.

Preislisten kostenfrei.

Jede Hand greift

als schönes Weihnachtsgeschenk nach einem guten Schirm aus.



Barella's Mode-Haus

(15h Salzstrasse 24

neben dem Lichtspielhaus. Telefon 353.

Verdingung
zur Lieferung von Eisen für das Rechnungsjahr 1913 für die Königl. Eisenbahndirektion in Altona, Cassel, Erfurt, Hannover und Münster i. W. u. zwar: A. 5650 t Stab- u. Bandeisen u. 2307 t Eisenblech. B. 856 t Winkel- u. Formeisen u. 551 t Kesselstabflußeisen. Eröffnung der Angebote am Freitag, 3. Jan. 1913, zu A vorm. 11 Uhr, zu B nachm. 12¼ Uhr. Zuschlagsfrist bis 31. Januar 1913. Verdingungsunterlagen werden gegen Einsendung von 1,60 Mk. bar für Gruppe A und 80 Pfg. bar für Gruppe B vom Zentralbureau Thielenplatz 4 abgegeben.
Hannover, den 11. Dez. 1912.
Kgl. Eisenbahndirektion.

Holz-Verkauf.

Am **Montag, den 23. Dezbr.,** vorm. **11 Uhr,** gelangen im Fürstlich Salm-Horstmarschen Forstrevier Horstmar, Forstort „Herrenholz" die nachfolgend aufgeführten Hölzer unter den im Verkaufstermine näher bekannt zu machenden Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung:

ca. **25 Festmeter Eichen,** zu Bau- u. Schneidholz,
20 Rmtr. Eichenschichtholz, zu Weidepfählen,
228 Rmtr. Buchen-Scheit-, Knüppel und Reiser,
6 Lose Buchenreiser, breitliegend.

Sammelplatz: Herrenholz.
Fürstl. Forst-Verwaltg.

Vom Abbruch

Warendorferstraße 111—115 a8a
alte Dachpfannen, Türen, Fenster, eichene Balken, Bretter u. Brandholz billig zu verkaufen.

Eichen-Verkauf.

Am **Montag, den 30. Dezbr., nachm. 2 Uhr,** werde ich für Herrn Gutsbesitzer **Kellermann** in **Uphoven**
54 reine Zuscheichen, 20—60 Zmtr. stark, 10 Meter lang, und
15 Buchen, 20—60 Zmtr. stark,
öffentl. meistbietend verkaufen.
Wilhelm Händler
beeid. Auktionator, Rottulu.

Öffentliche
Versteigerung.

Donnerstag, den **19. d. Mts., vorm. 10 Uhr** werde ich an Ort und Stelle hier am Mittelhafen:
522 Stangen Eisen 50,5 mm 4826 kg, 135 Stangen ungleichschenkelig, Winkeleisen 100, 50, 5, 5477 kg, 1159 Stangen Winkeleisen 50,5 mm 30079 kg, Universaleisen und Bleche 2598 kg
für Rechnung dessen den es angeht öffentlich, meistbietend geg. Barzahlung versteigern. Zusammenkunft Denkmal am Hafen.
— Der Verkauf findet statt. —
Münster, den 10. Dez. 1912.
Voris, Gerichtsvollzieher.

Portemonnaie mit Inhalt **verloren.** Weselerstraße—Regierungsbüro. Abzug. Drubbel 4, Laden.

Guterhalt. **Sofa** u. Chaiselongue billig zu verkauf. Ludgeristraße 46.

Kreuz m. Kette **verloren.** Näh. Gesch.

Oval. Spiegel mit Goldrand zu kaufen gesucht. Offerten unter **P R 462** an die Geschäftsst.

Kotten mit gr. Wohnhause u. Scheune, 25 Morg., im Landkr. Münster, an Chaussee, 10 Min. von Kirche u. Schule, nur erstkl. Kleeboden, sof. z. verk. Off. u. **R O 460** a. d. Gesch.

Kotten
gut. Haus m. 2½ Morg. Acker, 10 Min. v. Ort im Kreise Münster, sofort zu verkaufen. Offerten u. **O B 461** an die Geschäftsst

Mandoline
wie neu, billig zu verkaufen. Krummestr. 39, oben.

Gebr. **Chaiselongue** z. kaufen ges. Lütkegasse 17a part.

Pianino
zu mieten gesucht. Näh. Gesch.

Die höchsten Preise
für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt Scheier, Mauritzstraße 4.

heimaufnahmen.
Schönste Weihnachts-Erinnerung. Aufnahmen unter dem Christbaum. a4a
Sonntag, Spiekerhof 17.
Eilaufträge werden bis 22. entgegengenommen.

Brosche gefund. R. A. Rolef, Markt 37.

Salon-Hund,
Griffon bruzellois (Rüdch.), ff. koplert, lebhaftes Tierchen, zu verkaufen. Mauritzstraße 1.

Briefmarkensamml.,
ca. 1400 Stück, worunter verschiedene altdeutsche usw., wegAufgabe des Sammelns billig zu verkaufen. Näh. Gesch.

12 bis 15 Klafter Buchenholz
frei Bahnstation zu kaufen ges. Angebote unter **K K 3467** bei die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen am 19. d. Mts. die neu errichtete Hochspannungsleitung für 30 000 Volt von Ibbenbüren über Tecklenburg, Lengerich, Hagen, Sutthausen nach Osnabrück führend, in Betrieb zu setzen. Bei dieser Gelegenheit machen wir noch besonders auf die Lebensgefahr aufmerksam, mit welcher die Berührung von Hochspannungsleitungen verbunden ist. Auch eine mittelbare Berührung mit Metalldrähten, feuchten Holzstangen und feuchten Hanfseilen ist gefährlich. Eltern und Lehrern empfehlen wir, die Kinder entsprechend zu informieren. Etwa heruntergefallene Leitungsdrähte dürfen unter keinen Umständen ohne geeignete Hilfsmittel berührt werden. Auch ist es lebensgefährlich, Verunglückten Hilfe zu leisten, wenn dieselben nicht an einem trockenen Kleidungsstücke oder mit Hilfe eines trockenen Holzstückes angefaßt werden können.

Ferner wird gebeten, **alle auffälligen Erscheinungen,** die mit der Hochspannungsleitung im Zusammenhang stehen, sofort an das Büro der Niedersächsischen Kraftwerke, A.-G., Osnabrück, Telephonruf 109 und 110, gegen Rückerstattung der Kosten zu melden. Für solche Angaben durch welche böswillige Störungen (Zerschlagen von Isolatoren etc.) der uns gehörenden Leitungen aufgeklärt werden, wird eine Prämie von
100.— Mark
gezahlt.

Niedersächsische Kraftwerke,
Aktien-Gesellschaft, Osnabrück.



Nach Auswärts frei gegen Einsendung von 2,50 Mk.
(v°

Central-Vertretung

für Münster und einen Teil **Westfalens an eine tüchtige Kraft** oder bestehende Firma zum 1. Januar zu vergeben. Es handelt sich um eine Aufsehen erregende **konkurrenzlose Neuheit in der Automatenbranche** D. R. Patent, 3 goldene Medaillen und Ehrenpreise. Besucht werden Zigarrengeschäfte, Buchhandlungen, Friseurgeschäfte, Warenhäuser und Wirte. Bewerber, welche Mk. 3000 zur Verfügung haben für Übernahme eines Lagers (besondere Räumlichkeiten nicht erforderlich), wollen sich schriftlich wenden an:
Kartomat Akt.-Ges. für Apparatebau, Berlin, Abt. Bremen, Fedelhören 87.

Chem. Reinigung

aller Art Garderobe bei tadelloser Ausführung in 2—3 Tagen.
Edelweiss
Dampfwaschanstalt, Färberei, chem. Reinigung
Münster i. W. Telephon 2175.
Täglicher Post- und Bahnversand.
Man beachte unsere Filialen.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe

Total-
Ausverkauf
mit **20—25%** Rabatt
zwecks schneller Räumung meines grossen Lagers
in
Uhren und Goldwaren
aller Art. f4c
Zeige möglichstes Entgegenkommen.
F. Scheffer
Rothenburg 3.
Gold. Herren- u. Damen-Uhren
mit **20—25%** Rabatt

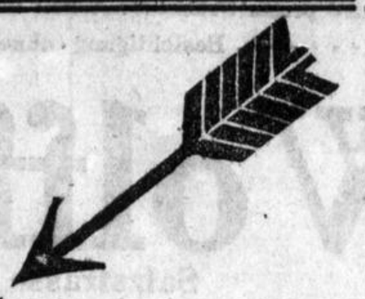
Pianos Flügel Harmoniums

Nur erstklassige Fabrikate, wie
C. Bechstein, Jul. Blüthner, v. Berdux, C. Mand, Ritmüller Sohn, Krauß, Kuhse, Hörügel, Eabey u. a. m.
Mit größter Sorgfalt ausgeführte **billigere Pianinos von 450 Mark an. 10 Jahre Garantie.**
Pianola bestes Kunstspielklavier.
Größtes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
Original Fabrik-Preise mit hohem Rabatt bei Barzahlung. **Teilzahlung.**
Bispingsches **Piano-Haus**
Prinzipalmarkt 12. **Münster i.W.** gegr. 1879.

Das Klavierspiel erlernt sofort
wer sich der glänzend bewährten „Tastenschrift" bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. **Der Musikverlag Euphonia, Friedenau 327 bei Berlin, sendet gegen 40 Pfg.** in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.



Enorm billig



ca. 35 Teppiche
mit kleinen Fehlern,
Axminster, Haargarn, Perser imit. etc.
bedeutend unter Preis.
Gust. Steinberg & Co.

Moderne und vornehme
Weihnachts-Geschenke
in allen Abteilungen meines Lagers.

Krawatten
in allen modernen Formen u. Preislagen.
— Nur Neuheiten. —

Herrenwäsche
Kragen, Manschetten u. Serviteurs in allen modernen Formen.
Oberhemden in weiß und farbig, auch mit losen Manschetten.
Nur aparte Neuheiten.
Uniform-Tag- und Nacht-Hemden
solide preiswürdige Qualitäten.
— Schlafanzüge —
in nur vornehmen Dessins.

Socken und Strümpfe
in Wolle, Baumwolle, Flor und Seide
— vornehme aparte Farben. —

Hosenträger
in allen Ausführungen, solide Qualitäten.

Schirme und Stöcke
— nur vornehme Neuheiten. —

Handschuhe
in allen Arten, wie:
Stoff- und Strickhandschuhe, Glaçe, Dänischleder, Mocha, Wildleder- und Nappa-Handschuhe.
Spezial-Marken:
„Mary" Damen-Glaçe à Paar M. 2.75
„Derby" Herren-Glaçe à Paar M. 3.00

Taschentücher
in weiss und farbig, Madeira, Seide etc.

Echarpes, Ball-Tücher.

Kragenschoner
aparte Neuheiten.

Reisemützen
— in allen Preislagen —
nur aparte moderne Formen.

Sport-Beutel
Portemonnaies
— Damen-Gürtel —
Sämisch-Leder, nur aparte Neuheiten.

Eleg. Geschenk-Kartons gratis!

Ludgeristr 72. **A. Merlin** Ludgeristr. 72.
— Spezial-Handschuh- und Krawatten-Haus. —

Sichere Existenz.
Flottgeh. Postkartengeschäft m. Reisenden, Agenten u. gr. Kundschaft, umständehalber sofort für 300 Mk. abzug. Dauernd hoh. Verdienst garant. Nur Neuheit. Off. u. **R S 468** an d. Gesch.

Für Bäcker und Konditoren
Spekulatieformen
stets Neuheiten billigst.
F. A. Ammelounx
vormals Herm. Franken.
Münster i. W., a°
Salzstraße 28.

Altertum.
Eingelegter Damenschreibtisch, eingelegte Rollkommode, eingelegte Mahagoni-Stühle und Spiegel, Tische i. Eichen-, Kirschholz u. Mahagoni, Eckschrank m. Glas, Eichen- u. Kirschholz usw.
Wallgasse 6, b2a
Ludgeri-Regidii-Promenade.

Neues **Herren- u. Damenfahrrad,** weg. unt. Preis, aus Privathand zu verkaufen. Regidiistr. 25/27, Hinterh. 2 Tr.

Mutterboden
aus einer Gärtnerei unentgeltlich abzugeben. **Baustelle Landw. Winterschule, Kronprinzenstr.** a2a

Grundstücksgesuch.
Wer beabsichtigt in hies. Stadt sein Grundstück zu verkaufen? Objekt gleich! Off. u. M 5682 an Daube & Co. Hannover, Georgstr. 21

Gebrauchter gut erh. Mahagoni-Damenschreibtisch zu kauf. gesucht. Friedenstraße 80.

Sehr gut erhaltener
Bäckerwagen
zum Preise von 185 Mark zu verkaufen. Off. unt. **R R 3470** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gutgehende
Wirtschaft
im Mittelpunkt der Stadt zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preisangabe u. **J R 456** Geschäftsst.

Jg. drahthaar. **Foxterrier** entlaufen. Boßgasse 11 I.

Habe eine große Partie
Eichenpflanzen,
1½—3 Meter Höhe, abzugeben.
Frau Westhoverhei. Telgte.

Verloren
am **Montag,** den 9. d. Mts., **nachmittags** gegen 5 in der Himmelreichallee am Zoolog. Garten: Stück eines goldenen Herrenuhrkette. Gegen Belohn. abzugeb. **Cuno,** Weselerstr. 48

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pf. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Zwei freundl. möbl.
Zimmer
mit Morgenkaffee in ruh. **best.** Hause z. verm. Südstr. 63 part.

Möbl. Zim. in best. Hause zu 9 u. 10 Mk. zu vm. N. Gesch.

Herrschaftl. Wohnung
in der Nähe der **Bahn und des Hafens,** 4 Zim., Küche, Speisekam., Badezim. und Zubehör, **Gas u. elektr. Licht, zu verm.**
Hafenstraße 72.

Herrsch. Wohn., 4 u. 3 Zim., Küche, Badezim. u. Garten, zu 480 u. 400 Mk. sofort zu verm. Augustastraße 43, II.

Versetzungshalb. sch. abgeschl. **Hochparterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Mitbenutzung des Gartens, zum 1. Jan. od. später f. 400 Mk. z. verm. Kinderhauserstr. 15 I. b2a

In best. kinderloser Familie sind **2 schöne möbl. Zimmer** mit voller Pension an best. Damen zu vermieten. Näh. Gesch.

Kreuzviertel:
abgeschl. **1. Etage,** 4 gr. Zim., Küche u. Zbh., sof. od. später zu verm. Sieverdesstraße 19.

Leererstraße 9, **Wohn.,** 3 Z. u. K., 3. Etg., an kl. Fam. p. 1. 4. 13 für 320 Mk. zu verm.

Warendorferstraße 78a
herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimm., Küche, Mans., Erker, Balkon, Zubehör, April zu vermieten. Näheres **Dahlweg Nr. 6.**

Zu vermieten:
a) zum 1. 4. 1913:
Finkenstr. 26, II., 4 Z., Küche, 1 Mans., Balkon, Garten, Preis 580 Mk.
Nacksfeldstraße 8, part., 5 Zim., Küche, 2 Mans., Bad, Balk., Garten, Preis 785 Mk.
Mayhachstraße 9, part., 4 Zim., Küche, 1 Mans., 500 Mk.
Plönnisstraße 3, I., 4 Zimm., Küche, 2 Mansard., Balkon, 550 Mk.
Blücherstr. 19, II. l., 4 Zim., Küche, 1 Mansarde, Garten, 410 Mk.
Annenstraße 12, I., 4 Zimmer, Küche, 2 Mans., Balkon, Bad, Garten, 630 Mk.
b) sofort od. später:
Plönnisstraße 1, II., 4 Zimm., Küche, 1 Mansarde, Balkon, 490 Mk.
Mayhachstraße 5, II. h. 4 Zim., Küche, 1 Mans., Gärtchen, 450 Mk.
Meldungen erbeten **Achterstraße 23** bis zum 21. d. Mts. Mündl. Auskunft das. abends 6½—7 Uhr oder bei den Vorstandsmitgliedern.
Beamten-Wohnungsverein.

Hochherrschaftliche
Etage
mit Zentralheizung in der Nähe des Bahnhofs zum 1. 4. 1913 zu vermieten.
N. Achtermannstr. 14. a2b

Mehrere Wohnungen,
Nähe der Bahn, ganz der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April zu vermieten. Näheres r2v
Bremerstr. 57 im Laden.

Schöne Oberwohnung in herrsch. ruh. Hause, 4 Zimm., Küche, Speisek., Balkon, 2 Keller, zu verm. Pr. 385 Mk. Näh. (2b) Dorotheenstr. 20 part.

Wohnung
2. Etage,
7 Zimmer, Küche, und Mansarde, zum 1. April 1913 zu vermieten.
Preis 950 Mk.
Besichtigung nachm. nach 2 Uhr
Bracht,
Salzstr. 5—6.

Nähe Bahnhof a2b
Ladenlokal
(Büro) zu vermieten.
N. Achtermannstr. 14.

Laden
im Beginne der Wolbeckerstraße zu günstigen Bedingungen zu vermieten.
N. Wolbeckerstr. 17. a4a

Laden mit Wohnung, gute Lage, zu vermieten. b2b
Näh. **Brunn,** Wasserstraße 4 a.

Geschäftshaus
auf der Ludgeristr. zu verk. evtl. zu verm. a3a
Offerten unt. Z 7848 an **R. Rolef,** Markt 37.

Gesuchte Wohnungen

Junger Kaufmann sucht per 1. 1. 1913 **gut möbl. Zimmer** mit Morgenk., am liebst. im ev. Haus. Off. mit Preis unter **M R 459** an die Gesch. ds. Bl.

Ruhige Witwe mit 2 Kindern sucht anständige
Wohnung
in Judgeri z. Pr. v. 250—300 Mk. Off. u. **G H 454** a. d. Gesch.

2 Zimmer
e. Maurer m. Pens. und Telephon in gutem Hause gesucht. Off. u. F 7845 an **R. Rolef,** Markt 37. a2a

Mittl. Beamter, 3 erw. Personen, sucht zum 1. April freundl.
Wohnung
4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, am liebsten Part., mit etw. Garten, 400—450 Mk. Bevorz. best. K. Häuschen, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. m. Pr. u. Lage u. **G F 452** an d. Geschäftsst.

Mittelgroßes
Ladenlokal
für Konfitürengesch. in verkehrsr. Straße zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. **F G 453** a. d. Gesch

Zwei Eisenbahn-Hilfsschaffner zu gen zum 1. Januar ein oder zwei **Zimmer** im Südviertel. Off. mit Preisangabe u. **K K 437** an die Geschäftsst. (v2v

Gesucht auf 1. April herrschaftliche Wohnung mittleren Umfangs mit großen Zimmern in sonniger Lage.
Offerten mit Mietpreisangabe an die Geschäftsstelle d. Bl. unt. **O O 3471.**

Parterre-Wohnung
von 4—5 Zimmern oder geeignete Räumlichkeiten sucht um 1. April Engros-Geschäft. Off. u. **O P 422** an die Geschäftsst. (v2v

Offene Stellen

Suche per sofort ein kath.
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft bei vollem Familienanschluß. Offerten unter **S T 3455** an die Geschäftsstelle. r3v

Als Stütze
braves kath. **Mädchen** für kl. Haushalt zu Frühjahr gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanspr. erb.
Frau Cl. Hasebrink,
Gladbeck. (v2v

Suche zum 1. Febr. ein erfahr
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Off. u. **C C 391** an d. Gesch. (v2v

Erfahrenes
Kindermädchen
(nicht zu jung) zu 2 Kindern zum 1. Februar gesucht. Off. u. **B B 390** an die Gesch. (v2v

Für mein Fleischw.-Geschäft suche zum 1. Januar eine
jüng. Verkäuferin.
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Duchaus selbständige
Köchin
für größ. Haushalt auf mögl. bald gesucht. Bitte Vorstellung vormittags vor 11 oder abends nach 8 Uhr. a3v
Frau v. Greve-Dierfeld,
Klosterstr. 3d.

Für ein hiesiges **best. Kolonialwar.-, Aufschnitt- u. Delikatessen-Gesch.** wird z. 1. Febr. od. später eine erfahrene, zuverlässige
»» Verkäuferin ««
gesucht. Off. unter **F G 316** an die Gesch. ds. Bl.

Flinkes sauberes Mädchen für 3. und Hausarbeit sofort oder später gesucht. Hörsterstr. 51 I.

Suche sofort oder zum 1. Januar ein braves
Mädchen
für kl. Haushalt. Geld. muß auch in meinem Kolonial- u. Aufschnittgeschäft mit helfen.
Näh. Wilhelmstr. 36, Laden

In einer best. Wirtschaft des Münsterlandes wird auf sofort od. 15. Januar eine kath.
» Lehrköchin «
gesucht. Familienanschl., ohne gegenseit. Vergütung. Off. u. **A A 10** an **Friedr. Gerling, Greven**

»» Modes! ««
Tücht. selbständige **1. Arbeiterin** gesucht. Offerten mit Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsanspr. u. **S M 458** an die Gesch. ds. Bl.

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn per 1. Januar gesucht.
Hotel Westfälischer Hof.

Suche für Anfang Jan. ein tüchtiges braves **Mädchen.**
Frau Conrad Ridder,
Wilmergasse 5—6.

Perfekte Köchin
für größere Wirtschaft sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Ebendort ein
Mädchen
für Küche und Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste zum 1. April 1913 gesucht. w3a
Offerten unter **A A 467** an die Gesch. ds. Bl.

Gesucht sofort ein schulpflichtiges **Mädchen** zum Ausfahren eines Kindes.
Steinfurterstraße 18 III.

100 Erdarbeiter
bei hohem Lohn gesucht.
Rinnberge,
Bahnhofswirtschaft zu melden.

»» Maschinist ««
gesucht, der mit **Aufzug** und **Benzinmotor** vertraut ist und etwas schmieden kann.
Offerten unter **W S 466** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bank, Akt.-Ges., sucht kathol.
»» Lehrling ««
im Besitze des Berechtigungsscheines. Off. unt. **M M 3469** an die Gesch. ds. Bl.

Schreinergehülfe
gesucht. Näh. in der Gesch.

Diener
für das veterinär-bakteriologische Institut hier zum 1. Jan. gesucht. Lohn 110, steigend bis 120 Mk. monatlich. Bewerber, die bereits in bakt. Instituten od. auch in Apotheken usw. tät. waren, bevorzugt. Gesuche mit ausführl. selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnissen an Veterinär-Rat Dr. Foth, Königl. Regierung Zimmer Nr. 79.

Elevenstelle
bei Pensionszahlung zu vergeben.
Jos. Overbeck,
Haus Hagenbeck bei Herwest-Dorsten. r3v

Ein katholischer
Bäckergehülfe
sofort nach Weihnachten gesucht.
Josepd Koch. (v2v
Der bei Recklinghausen.

Tücht. Bäckergeselle
gesucht. Plönnesstraße 4. t2v

Suche sof. brav., kath., ledigen
Fuhrknecht
gegen hoh. Lohn (Waldfuhrwerk).
Heinr. Vennebusch,
Gladbeck, Ellinghorsterstr. 270.

Suche auf sofort oder zum 1. Januar einen zuverlässigen, nüchternen
Ackerknecht.
Forsthaus **Frendenberg.**
Post Herwest-Dorsten.
A. Kinne,
r2v Förster.

» SpülJunge «
für die Abendstunden sofort ges.
Hotel Westfälischer Hof.

Junger Bäckergehülfe
zum 28. Dezember gesucht.
Kellermannstraße 1

Bahnhofsbuchhandlung!
Tüchtiger **Verkäufer** für eine Bahnhofsbuchhandlung in Westfalen sofort gesucht. Kaution erwünscht. Ang. u. **S 2 3468** an die Gesch. ds. Bl.

Zwei solide
Anstreichergehülfen
für sofort gesucht.
B. Asbeck, Epe i. W.

Konditorlehrling.
Intelligenter Junge mit guten Schulzeugnissen zur Erlernung der Konditorei in ein erstklass. Geschäft mögl. sof. gesucht. Offert. unter **M J 9 5** an das Centr.-Ztgs.-Bureau. b(3b

Suche zum 1. April einen
Lehrling
Sohn braver, kath. Eltern, am liebsten vom Lande.
Bäckerei und Konditorei
Frtz Harbort, (13b
Münster i. W., Hammerstr. 79.

Für eine bessere Grob- u. Feinbäckerei wird zu Ostern ein Sohn ordentl. Eltern **in die Lehre** gesucht (kathol.). **Gute Behandlung** und Ausbildung. Evtl. Vergütung im dritten Lehrjahre Offerten unter **A B 370** an die Geschäftsstelle d. Bl. t2b

Auf einem 40 Morgen groß. **Gute** mit Milchwirtschaft und Aufzucht wird zum kommenden Frühjahr ein w2b
kath. Eleve
gesucht. Bauernsohn bevorzugt bei vollem Familienanschluß.
Angeb. u. **A B 3400** a. d. G.

Zuverlässiger Fuhrmann
gegen hohen Lohn bei freier Station gesucht.
C. Beckamp Söhne, Baugesch., Hamm (Westf.).

Stadttheater
sucht **tüchtige**
Bühnenarbeiter.

Gesuchte Stellen

Mädchen, 17 Jahre alt, von auswärts, sucht Stellung i. kl. Haushalt. Off. unt. **S I 464** a. d. Geschäftsstelle.

Haushälterin
mit gut. Zeugn. sucht Stellung. Näh. i. d. Geschäftsst.

Braves, sauberes
Mädchen,
in Küche u. Hausarbeit erfahr., sucht weg. Auflös. d. jetz. Haush. z. 1. Jan. oder 1. Febr. Stelle. Näh. Goebenstr. 13.

Mädchen sucht Stelle f. Küche u. alle Hausarb. Off. u. **S J 455** an die Gesch.

Junges kath. **Mädchen** sucht **Stellung** zur Erlernung der bürgerl. u. fein. Küche ohne gegenf. Berg. Näh. Graelstr. 46 II Et.

Besseres junges **Mädchen,** in Küche und Hausarbeit erfahren sucht Stelle **Stütze.** Offert. u. **LW 465** als an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junges Mädchen
sucht Stellung, Haushalt oder Geschäft, eventl. sofort. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. **M N 381** an die Gesch.

Suche für meine Tochter
(evgl.) Stellung zur Erlernung der Küche u. des Hausb. am sofort bei mäß. Pensionspreis. Off. unter **N N 3473** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für jung. kräftiges Mädchen von auswärts wird Stelle ges. Offerten unter **Z S 457** besorgt die Gesch. ds. Bl.

Junges Mädchen
vom Lande sucht zum 1. April Stelle, wo es gleichzeitig Gelegenheit hat, die Küche zu erlernen. Gefl. Off. unt. **B B 468** an die Gesch. ds. Bl.

Puppenwagen

4rädrig, mit Ledertuch-Verdeck
von 2.25 bis 27.— Mk.

Kinderstühle



hoch und niedrig,
— von 60 Pfg. bis 18 Mk. —

Kinderpulte

von Ärzten empfohlen,
verstellbar, zu 18.—, 21.—, 39.— Mk.

Spiel- und Sporthaus

L. A. Brinckmann

Prinzipalmarkt 23.

Vom Wetter



ist jedermann in seinem Beruf und in seinem Wohlbefinden abhängig. Barometer sind die Uhren für den Gang des Wetters und sollten in keinem Haushalt fehlen.

Größte Auswahl in allen Stil- und Holzarten.

Carl Gillen, Nachf.

Optiker

Prinzipalmarkt 20.

Juwelen
Gold- u. Silberwaren

aller Preislagen in reicher Auswahl
empfiehlt zu
- - Weihnachten - -

R. Bruun

Päpstlicher Hofgoldschmied
- Alterfischmarkt 7. -

Eine Partie zurückgesetzter, tadelloser Gegenstände zu Ausnahme-Preisen. w4c

---

BESTECKE



in

Silber,
Alpacca,
Ebenholz,
Horn,
Elfenbein

nur Ia. Qualitäten. Grösste Auswahl

Ferd. Müller

Prinzipalmarkt 21. Telephon 1467.

Niederlage von
J. A. Henckels.

Christbaum-Ständer

in großer Auswahl von 80 Pfg. an. w2a

Ferdinand Hilger, Drubbel 4.

Feuerversicherung

Haupt-Agentur für den Platz Münster mit vorhandenem Inkasso ist neu zu besetzen. w2a

Herren, die in der Lage sind, ein gutes Neugeschäft gegen höchste Provision und Barvergütung bringen zu können, wollen sich melden unter B P 3472 an d. Gesch. d. Ztg.

3

Posten Buxkin für Herren - Anzüge, Paletots, Hosen

gelangen von heute an zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zur Auslage. - Es handelt sich bei diesen Stoffen nur um „erstklassige Ware", reinw. Qualitäten in allerneuesten Dessins.

Serie I	Serie II	Serie III
140 cm breit nur reine Wolle	150 cm breit nur reine Wolle	150 cm breit nur reine Wolle
Meter **4.50**	Meter **6.50**	Meter **7.50**

- - - Diese Stoffe haben einen regulären Wert bis 14.00 Mk. per Meter. - - -
Es wird prima Schneider-Arbeit bei sofortiger Anfertigung gern nachgewiesen.
- - - - - - - - - Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. - - - - - - - - -

Wolff & Co.

Salzstrasse 37, nur I. Etage.

Für den Weihnachtstisch.

Abgepasste Weihnachtskleider.

Wir bringen nur solide Qualitäten zu unübertroffenen Preisen.

Weihnachtskleid 6 m Hauskleiderstoff in verschiedenen Mustern **2.45**

Weihnachtskleid 6 m uni Cheviot, alle Farben **4.95**

Weihnachtskleid 6 meter Hauskleiderstoff **4.65**

Weihnachtskleid 5 m 110 cm Cheviot, solide Qualität . . . **6.75**

Weihnachtskleid 6 m Köper-Cheviot **5.85**

Weihnachtskleid 6 m Satintuch. alle Farben **8.75**

Weihnachtskleid 6 m gestr. Cheviot mit Borde 8,10, **4.95**

Weihnachtskleid 6 m Ia. Cheviot oder Satintuch **12.50**

Grosse Posten Blusen-Reste in Wolle, Samt, Seide etc. enorm billig.

Gustav Steinberg & Co.



Die beste, billigste u. praktischste Reklame in der Weihnachtssaison für jeden Geschäftsmann ist der Phänomobil-Lieferungswag.
Vertr. W. Altensleben, Münster, Schulst. 6

Apparate in Kupfer.

Neuanlagen für Brennereien, Brauereien, Destillationen, chem. Fabriken et
Rohrleitungen in Kupfer, Eisen und Aluminium.
Kupferarbeiten aller Art. — Verzinnungen.
Armaturen für Dampf und Wasser.
Wegen Räumung gebe Petroleumapparat äusserst billig ab.
Apparatebauanstalt, Kupferschmiede, Installation.
Autogene Schweissanlage für alle Metalle, auch Aluminium.

Aegidiistr. 37. **C. Wellert, Münster** Fernspr. 688.



Die
Westfälische Billard- u. Jalousiefabrik
Franz Nüsing, Münster i. W.
fertigt seit über 25 Jahren in eigenen Werkstätten Billards in gediegener und geschmackvoller Ausführung an.
— Ständige Ausstellung fertiger Billards in den Verkaufsräumen. —
Grosses Lager in Tuchen, Gummis, Queues u. den sonstigen Zubehörteilen.
— Umänderungen und Reparaturen prompt und billig. —
Günstige Zahlungsbedingungen.
Hammerstrasse 53. Fernruf 340.

Karpfen

lebend
empfiehlt zum heil. Abend.

Anton Künne
Salzstraße 5—6.
Fernsprecher 2296.
NB. Aufträge erbitte rechtzeitig. Versand nach auswärts. w2a

Als nützliches
Weihnachtsgeschenk
empfehle in vorzüglicher Arbeit:
Sofas, Chaiselongues,
fest und verstellbar,
Spiegel, Flurgarderoben, Vertikes, Schreibtische
sowie alle Arten
Kleinmöbel.
Beachten Sie meine außergewöhnlich billigen Preise. Besichtigung lohnt sich
Möbelhaus Herm. Möllering
Rothenburg 35.

Dilettanten-hobelbänke

von Mk 14,— an
Laubsäge
und Werkzeugschränke, Laubsägeholz
in großer Auswahl.
Wagenlaternen
von Mk. 3,50 an.
Adolf Wulff, e2a
Königstr. 37. Teleph. 979.

Als vorzügliche
Weihnachts-Geschenke
empfehle
meine hochaparten
Schmuck-, Cigarren- und Cigaretten-Kasten
aus echter Bronce.
Schreibzeuge,
Löscher, Schreibmappen,
Theemaschinen, Bowlen, Kühler,
Rauchservice's, Leuchter.
elektr. Tischlampen
feinster Art,
handgetriebene Tafelaufsätze, Obstkörbe, Jardinièren
sowie hervorragende Arbeiten in Filigran und in Email.
Intarsia-Arbeiten;
Broschen und Gürtelschließen
mit echten Halbedelsteinen etc. etc.
Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.
Bei Sendungen nach auswärts garantiert bruchfreie Verpackung kostenlos.

W. A. Falger

Frauenstr. 43.
Teleph. 248.

Alle lästigen
Haare
entfernt
Marquards Haarentferner
Hokus spokus
Fl. 2 M.
Reform-Drogerie
Fritz Marquard,
Rothenburg 46. e2a

Hochmodernes massiv eichenes
Speisezimmer,
120 Mark, unter Preis zu verkaufen.
Um Besichtigung wird gebeten. Rothenburg 35.

Billige Wäsche.

Nur so lange der Vorrat reicht
Kein Laden.
g6b Magdalenenstr. 22

Börsen-Café.

Neu! Neu!
Stägiges Gastspiel
des
Blitzdichters
Otto Waldemar.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme zu dem Verluste unseres teuren Vaters, meines lieben Bruders sprechen wir allen Freunden und Bekannten, besonders aber den Vereinen unsern
tiefgefühlten Dank
aus.
Geschw. Schultenkötter.